

Oriphiel: "Bleibet treu auf dem rechten Weg!"

Im Auftrage der Menschheitserlöser CHRISTUS und MARIA darf ich, Oriphiel, euch abermals eine Botschaft übermitteln durch Silvia Christiana.

Ja, vertieft euch in den Sinn der Überschrift. Treu bleiben auf dem rechten Weg - diese Mahnung kommt euch bekannt vor. In alten Gedichten und Belehrungen ist solch ein Wortlaut vorhanden und ihr fragt euch, ob ihr selbst auf dem rechten Weg seid.

Nun, liebe Menschen! Der rechte Weg ist der Lehrpfad der solidarischen Liebe. Der rechte Weg, der rechte Lebensweg, soll Ausdruck der göttlichen Gebote sein. "Das ist in unserer Zeit nicht möglich! Die Erfüllung der göttlichen Gebote ist zu schwer!" Ja, so lauten die Aussagen vieler Menschen.

Es ist richtig, dass die Erfüllung der göttlichen Gebote der Liebe, des Friedens, der Toleranz und der Gerechtigkeit in krassem Gegensatz zu den irdischen Gesetzen und Gepflogenheiten steht. Und dennoch ist es so, dass die göttlichen Gebote auf euren Entwicklungszustand zugeschnitten sind, auf eure Leistungsfähigkeit. GOTT, der Heilige Vater, verlangt niemals Unmögliches von euch. Ja, ihr könnt, wenn ihr nur wollt, aufgrund der Tatsache, dass ihr freie Geister seid, die göttlichen Gebote auch auf dem Lebensraum Erde erfüllen.

Worum geht es denn auf dem rechten und gottgefälligen Lebensweg, der jedem Menschen möglich ist? Nun, der Erdenmensch, das mit reichen, göttlichen Kräften ausgestattete Kind GOTTES, braucht, um auf der Erde leben zu können natürlich Einiges. Und das sogenannte unbedingt Lebensnotwendige wie Wohnung, Kleidung, Nahrung kostet Geld. Der Mensch eurer Zeit, der ja bereits eine gewisse Intelligenz ausgebildet hat, muss sich endlich der Tatsache stellen, dass GOTT Gerechtigkeit, Solidarität und ein würdevolles Benehmen von Seinen willensfreien Menschengestirnen wünscht.

Weshalb liegt denn in eurer Zeit alles so im Argen? Noch nie war die Herzlosigkeit der Menschen so groß. Noch nie waren Ausbeutung, Ungerechtigkeit, Lieblosigkeit und Egoismus so stark ausgeprägt in der Menschheit. Sagt nicht, dafür können wir nichts. Wir bemühen uns doch, nach GOTTES Geboten zu leben. Ja, gewisse Bemühungen - dem Grundsatz nach - sind vorhanden. Jedoch an den mutigen, konsequenten Taten, an der Verwirklichung guter Vorsätze, mangelt es sehr. Zu wissen, was gut und heilvoll wäre für die Menschheit, Natur und Erde und nicht auch persönlich beizutragen, damit der so notwendige Wandel geschieht, das ist zu wenig!

Jeder Mensch, der in den sogenannten reichen Ländern, also im Wohlstand lebt, muss bei sich selber erkennen, wo er Verbesserungen zum Wohle der Erde schaffen kann. Es ist eine Ausrede, wenn ihr sagt: "Der Einzelne könne nichts bewirken!" Jeder Mensch kann und soll mithelfen, damit sich die Leiden auf der Erde verringern.

So besinnt euch auf die Tatsache, liebe Menschen, dass ihr, um frei, glücklich und zufrieden zu leben, viel weniger braucht als es in eurer Wohlstandsgesellschaft üblich ist. Beginnt mit der Überprüfung eurer Wohnverhältnisse. Im Gegensatz zu den Millionen Menschen, welche kein festes Dach über dem Kopf haben, welche in erbärmlichen Behausungen oder in löchrigen Zelten leben müssen ohne Wasserquelle und WC - lebt ihr im Luxus.

Schüttelt nicht den Kopf! Wie viel Geld gebt ihr aus für die moderne Technik! Auf weichen Matratzen könnt ihr schlafen. Eure Kleiderschränke quellen über. Nahrung, die in anderen Ländern knapp ist, werft ihr weg. Verschwender, ja Ausbeuter sind all Jene, welche sich alles, wonach sie Lust haben, kaufen. Müllhalden sind entstanden und ihr, die ihr an Luxus, reichlich Nahrung und Wohlstand gewöhnt seid, seid trotzdem unzufrieden und vergleicht euch nicht mit Jenen, die im Elend leben, sondern mit den Reichen, die ihr sogar beneidet. Ein Mensch, der im Sinne GOTTES lebt, kann gar nicht reich werden. Denn er müsste alles, was er über eine gewisse Grundversorgung hinaus besitzt, teilen mit Jenen, denen es nicht so gut geht!

Ihr werdet nun anführen, dass ihr euer Haus geerbt und das Geld, das ihr besitzt, euch redlich erarbeitet habt. Ja, das mag stimmen. Dennoch solltet ihr mehr die vielen Notleidenden in eurer Umgebung unterstützen. Ihr solltet - wenn ihr euren Einsatz auf der Erde recht versteht - euch für den Umweltschutz und die gerechte Güterverteilung engagieren. Das muss nicht euer Beruf sein. Ich weiß, dass ihr arbeiten müsst, um zu Geld zu gelangen. Jedoch in eurer Freizeit solltet ihr euch einem solidarischen Dienst widmen.

Ihr habt den freien Willen. Von Schicksalsereignissen abgesehen könnt ihr eure Lebensziele selbst bestimmen. Jedoch Achtung, liebe Menschen! Die Gefahr der Verweltlichung eurer Lebensführung ist sehr groß.

Viele Menschen sagen: "Ich tue nichts Böses. Aber ich will mein Leben genießen. Ich will reisen, ich will mein Geld anlegen, damit ich sorglos leben kann!" Nun, das sind Lebensziele, welche kaum einen geistig-seelischen Fortschritt bringen, deswegen ja die Menschenseele sich inkarniert. Solche Lebensziele fügen der Menschheit Schaden zu. Denn wer im Übermaß genießt, erzeugt Mangel. Ja, der Genussüchtige, Egozentrische lebt auf Kosten Jener, die ausgebeutet und missachtet werden, um die Konsumgüter für die Unersättlichen herzustellen.

Also, nur an sich zu denken und sich abzuschotten in einer kleinen, egoistischen Genussinsel, das ist nicht der rechte Weg! Sich vorzunehmen, in einer weiteren Inkarnation ein Förderer der Menschheit werden zu wollen - diese Vorsätze werden reichlich gebildet von den jenseitigen Geistseelen, welche ein wertloses Genussleben absolvierten.

Ja, im Jenseits, in den Läuterungsbereichen der Trägen, der Egozentrischen, der Leichtsinnigen und der Genussüchtigen ist ein großes Wehklagen. Die Geistseelen leiden vor allem unter der Erkenntnis, wie sinnlos und verantwortungslos ihre Leben waren. Die vielen versäumten Gelegenheiten, Gutes zu tun, schmerzen.

Dennoch ist es so, dass eine wieder inkarnierte ehemalige Genießer- und Ausbeuterseele sich die Tugend des Mitgeföhls und der Hilfsbereitschaft erwerben muss. Für Egoisten ist dieses sehr schwer.

So ist es wichtig, liebe Menschen, dass ihr, was eure wahre, ehrliche Gesinnung anbelangt, bereits auf Erden in den Spiegel der Wahrheit blickt.

Oh, prüfet eure Gesinnung! Auf Erden könnt ihr noch Vieles ausgleichen. Wenn ihr egozentrische Wünsche und Ziele habt - nehmt Abstand. Bedenket, dass die Luxusgüter, die euch zu Sonderpreisen angeboten werden - zumeist durch Kinderarbeit, Ausbeutung oder die Umwelt belastend erzeugt werden.

Ihr werdet, wenn ihr im Jenseits eintrefft nach dem Abstreifen des Körpers, nach euren guten Werken befragt. Alles, woran ihr mit euren verweltlichten Sinnen gehten habt, musstet ihr zurücklassen. Entweder habt ihr eine lichte, freundliche, harmonische Aura oder ihr werdet als Egoisten, Fanatiker und Ausbeuter wahrgenommen. Auch die trägen Genussmenschen müssen erkennen, dass sie durchschaut werden.

Wenn ihr jedoch euch auf Erden bemüht liebevoll, freundlich und hilfsbereit zu allen Lebewesen zu sein, wenn ihr in eurer Seele zufrieden und dankbar werdet, so braucht ihr euch vor der Prüfung im Jenseits nicht zu fürchten.

"Wer hat, dem wird gegeben!" Ja, dieses Bibelwort ist universell gültig. Wenn ihr eine reiche Ernte durch eure Bewährung auf dem rechten Weg - dem Heilsweg der Liebe - mitbringt, dann werdet ihr von den Engeln der Weisheit und Gerechtigkeit viele gute Gaben und Kräfte empfangen. Wer wenig gute Werke, also eine magere Ernte oder eine Missernte mitbringt, kann nur wenig Lohn oder gar nichts erhalten.

Der rechte Weg, oh Menschen, ist zwar individuell und verändert sich mit den reifenden Kräften der Menschen. Er folgt immer dem Hauptgebot GOTTES, dem Gebot der solidarischen, selbstlosen, fürsorglichen Liebe. Das Kind GOTTES, der Erdenmensch, soll auch auf der Erde GOTTES heiliges, wahres Wesen zum Ausdruck bringen. So soll die wahre Liebe, der Frieden, die Toleranz und die Gerechtigkeit von jedem Menschen in seinem Lebensumfeld zum Erblühen kommen. Das ist für jeden Menschen möglich, da GOTT in jeder Menschenseele Seine kostbaren Eigenschaften und Kräfte veranlagt hat.

Der rechte Weg der reifenden Menschenseele ist also die Verwirklichung der solidarischen Liebe und des befreienden Friedens. Von Inkarnation zu Inkarnation soll jede Menschenseele diesbezüglich wachsen. Helfer und göttliche Begleiter bei diesem Reifungsprozess sind CHRISTUS und MARIA, die jede gutwillige Menschenseele liebevoll geleiten.

Die Verwirklichung der göttlichen Gebote auch auf der Erde wird zwar noch längere Zeiträume beanspruchen. Sie hat bereits begonnen durch erwachte, gutwillige Menschen. Verstärkung in reichem Ausmaße bekommen die Menschen, welche treu auf dem rechten Weg bleiben und die göttlichen Gebote zu erfüllen versuchen, durch die sich mit den Kräften der Liebe vereinende göttliche Geisterwelt.

So bleibt, oh Menschen, treu auf dem Heilsweg der Liebe und blicket mit Freude und Vertrauen in eine bessere Zukunft, die auch durch euren Einsatz, durch eure Anstrengungen und Liebesgaben mitgestaltet wird: jeden Augenblick, jeden Tag, ja immerwährend.

Nun möchte ich euch danken für eure Aufmerksamkeit. Verzeiht, wenn meine aufrichtigen Gedanken euch eventuell schmerzten. Lasset mit meinem Segen auch die heilende, göttliche Kraft des Wortes, welche der VATER immer gerne spendet, hineinfließen in eure Herzen.

Ja, wachsen möge die Liebe - diese alles heilende und verwandelnde, göttliche Kraft - in euch. Dieses ersehne ich von ganzem Herzen.

Amen
Oriphiel